



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

MLVIII. Papst Urban ertheilt auf Antrag des Kaisers Karl IV. seine
Dispensation zur Vermählung des Markgrafen Otto von Brandenburg mit
der Prinzessin Elisabeth von Böhmen, am 11. Mai 1363.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56193](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56193)

MLVII. Die Markgrafen von Brandenburg, Ludwig der Römer und Otto, versprechen sich dem Kaiser, als Könige von Böhmen, zum Beistande zur Sicherstellung aller Hausbesitzungen desselben, sonderlich in Böhmen, Polen und Bayern, den 3. April 1363.

Wir ludowig, genont der romer, vnd wir otto, gebruder, von gots gnaden margrafen zu brandenburg vnd zu luficz, des heiligen reichs obristen camerer, pfalczgrafen bey reyn vnd herczogen in beyern, bekennen vnd tun kunt offenlich mit diesem brieffe allen den, die in sehen oder horen lesen, daz wir haben angesehen sunderlich gnade vnd guete des allirdurchluchtigsten fursten vnd herren, hern karls romischen keyfers, zu allen tzeiten merer des reichs vnd kunigs zu beheim, vnser lieben gnedigen herren, do mit er vns alleweg gnediglich gemeynet hat vnd ouch steticleich meynet, als wir desselben wol kuentlichen empfunden haben vnd ouch teglich empfinden zu vnsern nutzen vnd eren, vnd haben vns, vnser beyder erben vnd nachkommen, margrafen czu brandenburg vnd ze lufitz, zu dem obgenanten vnserm herren den keyser, seynen erben vnd nachkommen kungen zu beheim recht vnd redlich verpunden vnd verpinden vns ouch vnd globen in crafft eyner rechten getrewen puntauzze dem egenanten vnserm herren dem keyser, fur vns, vnser erben vnd nachkommen, marggrafen zu brandenburg vnd zu lufitz, daz wir ym, seynen erben vnd nachkommen, kungen zu beheim, in guten trewen on geuerde, beystendig vnd ouch geholfen sein wollen widir allirmeniclich, nyemand vzgenomen, die sie in iren furstentumen, landen vnd herscheften bey namen des kunigreichs zu beheim vnd der land zu polan vnd in beyern, vnd wo sie die lust haben, vnd allen andern iren rechten, freyheiten vnd iren zugehorungen, wie man die benennen mag, wider recht in dainerweiz hindern oder schedigen wolten, vnd dieselben hilffe globen vnd wollen wir yn tun, als oft yn des not geschiecht, mit sulcher macht vnd in sulcher sterke, als denn noch der sachen gelegenheit derselben hilff not wirdet. Mit vrkund ditz briefes verfigelt mit vnsern anhangunden insigeln, Geben zu nuremberg nach cristus geburt dreytzenhundirt jar, dar nach in dem drey vnd sechzigstem jare, an dem montag nach dem heiligen oster tage.

Nach dem im K. K. Geh. Hof- und Haus-Archive zu Wien befindlichen Original.

MLVIII. Pappst Urban ertheilt auf Antrag des Kaisers Karl IV. seine Dispensation zur Vermählung des Markgrafen Otto von Brandenburg mit der Prinzessin Elisabeth von Böhmen, am 11. Mai 1363.

Urbanus episcopus, seruus seruorum dei, Carissimo in Christo filio Carolo Romanorum imperatori semper augusto, ac Boemie regi illustri, salutem et apostolicam benedictionem. Eximie deuotionis affectus, quem ad nos et Romanam geris

ecclesiam, digne meretur, ut petitionibus tuis, quantum cum deo possumus, fauorabiliter annuamus. Exhibita si quidem nobis pro parte tua petitio continebat, quod inter te et dilectum filium nobilem virum Ottonem marchionem Brandeburgensem, natum quondam Ludouici de Bauaria, habitus est tractatus, quod ipse Otto et dilecta in Christo filia nobilis mulier Elizabet, filia tua, in infantia constituta, postquam ad etatem peruenerit ad hoc aptam, matrimonialiter copulentur, et quod exnunc tu et Otto predictus certas super hoc promissiones et obligationes inuicem facias, sed quia Otto tertio et Elizabet predicti quarto consanguinitatis gradibus ab eodem stipite distantes sibi inuicem attinent, tuque etiam dudum de sponsalibus uel matrimonio, pro te uel tuis cum descendantibus ex Ludouico predicto minime contrahendis ecclesie Romane presiteris iuramentum, tractatus predictus adimpleri non potest, dispensatione super hoc apostolica non obtenta, pro parte tua fuit nobis humiliter supplicatum, ut providere super hys de benignitate apostolica dignaremur; nos itaque huiusmodi tuis supplicationibus inclinati, tecum ut impedimento, quod ex dicta consanguinitate prouenit ac iuramento predictis, sub quacumque uerborum forma uel expressione conceptum extiterit, nequaquam obstantibus, promittere, quod dicta Elizabet, cum ad etatem ad hoc aptam peruenerit, cum dicto Ottone sponsalia de futuro primo et deinde matrimonium per uerba de presenti contrahet et ad id te solemniter obligare ualeas auctoritate apostolica, tenore presentium dispensamus, iuramento predicto alias in suo robore permanfuro. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre dispensationis infringere uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit incurfurum. Datum Auinion, v jdis may, pontificatus nostri anno primo.

G. Garini.

Nach dem im K. K. Geh. Hof- und Haus-Archive zu Wien befindlichen Originale.

MLIX. Die Stadt Sandow erklärt gegen den Erzbischof von Magdeburg die Briefe der Markgrafen, die Stadt nicht von der Altmark zu trennen, für kraftlos, am 24. Mai 1363.

Wie Ratmanne, Schepffen, Guldemeisteré und alle gemeinen borgere der Stad zu Sandow bekennen — das wir mit eindrechtigen wolbedachten muthe, mit guter gewissen und willen unser burger gemeine gelobt haben und globen in guten truwen an Eidesstat dem Erwürdigen in Gote Vater und Hern, Hern Diterich Erzbischoff des heiligen Gotelhus zu Meidburg, unserm lieben gnedigen Hern, das alle brieue, die wir haben und damit wir begnadet sind von den Margreuen von Brandenburch uber das stucke, das man uns nicht vorwisen noch scheiden solle von der Marke, und mit name von der Alden Marke, ihm, sinem Gotthus und allen sinen nachkomen Erzbischoffen zu Meidburg von uns, unsern